

Entomologische Notiz

Ist *Gonepteryx* sp. (Lepidoptera, Pieridae) doch auf Gran Canaria (Kanarische Inseln) bodenständig?

Torsten VAN DER HEYDEN, Oberschlesische Straße 30 a, D-22049 Hamburg

In der neueren Literatur, die sich mit der Lepidopterenfauna der Kanarischen Inseln befaßt, wird davon ausgegangen, daß Zitronenfalter (*Gonepteryx* spp.) zwar auf diesem Archipel bodenständig vorkommen, allerdings nur auf den westlichen Inseln Teneriffa, La Gomera und La Palma.

So schreibt WIEMERS (1995, „The butterflies of the Canary Islands. A survey on their distribution, biology and ecology (Lepidoptera: Papilionoidea and Hesperioidea)“; *Linnaea Belgica* 15 (2): 82–84), daß die Gattung durch die endemische Art *G. cleobule* (HÜBNER, 1825) auf den besagten Inseln vertreten sei: Die nominotypische Unterart sei auf Teneriffa zu finden, *G. cleobule eversti* REHNELT, 1974 auf La Gomera und *G. cleobule palmae* STAMM, 1963 auf La Palma. WIEMERS schreibt sogar ausdrücklich, daß die Arbeit von NORDMAN (1935, „Verzeichnis der von Richard FREY und Ragmar STORA auf den Kanarischen Inseln gesammelten Lepidopteren“; *Commentationes biologicae* 6: 1–20), laut derer *G. cleobule* auch auf Gran Canaria und Fuerteventura vorkomme, in diesem Punkt „zweifelsfrei falsch“ sei.

Auch GARCÍA BERCERRA, ORTEGA MUÑOZ & PÉREZ SÁNCHEZ (1992, „Insectos de Canarias“; Ediciones del Cabildo Insular de Gran Canaria. Las Palmas de Gran Canaria, 418 S.) gingen von einer entsprechenden Verbreitung aus, wenn sie auch nur zwischen der nominotypischen Unterart auf Teneriffa und La Gomera sowie *G. cleobule palmae* auf La Palma unterschieden.

Eine Beobachtung, die der Verfasser anlässlich eines Gran-Canaria-Aufenthaltes im Oktober 1996 machen konnte, wirft nun die Frage auf, ob *Gonepteryx* sp. nicht doch auch auf Gran Canaria bodenständig ist: In der Zeit vom 6. bis zum 20. Oktober konnte in einer Bungalowanlage in Maspalomas im Süden der Insel mehrfach zweifelsfrei ein männliches Tier von *Gonepteryx* sp. fliegend beobachtet werden.

Leider war ein Fang nicht möglich, so daß nicht festgestellt werden konnte, ob es sich immer um dasselbe Exemplar handelte. Auch kann leider keine definitive Aussage darüber gemacht werden, ob es sich hierbei um *G. cleobule* oder aber – was allerdings eher unwahrscheinlich scheint – etwa um *G. rhamni* (LINNAEUS, 1758) handelte. Dennoch scheint diese Beobachtung bemerkenswert, läßt sie doch die Frage nach dem Vorkommen von *Gonepteryx* sp. auf Gran Canaria in einem neuen Licht erscheinen. Weitere Untersuchungen in dieser Hinsicht wären somit sicher wünschenswert.

Eingang: 12. xi. 1996